

RW-Fakt 17

Updatehinweise zur Vorversion RW-Fakt 16

Copyright © 1988-2018 Wachtmann Computer-Service

Wachtmann Computer-Service Im Kohlpott 5, D-32120 Hiddenhausen Tel: 0 52 21 – 6 71 40 Fax: 0 52 21 – 6 73 58

> Internet: www.rwsoftware.de Email: post@rwsoftware.de

In dieser Handbuch-Ergänzung zeigen wir die Unterschiede der Version 16 zur aktuellen Version 17 auf. Ein Ausdruck kann für Ihre persönliche Verwendung erstellt werden. Darüber hinausgehende Vervielfältigungen dieses Handbuchs sind nicht erlaubt.

Inhaltsverzeichnis

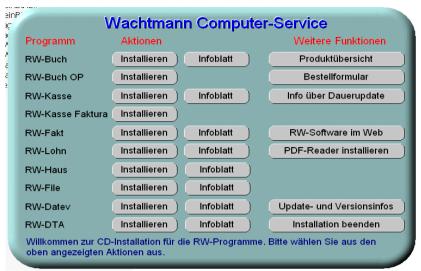
1. Installation.	4
1.1. Installationsoptionen	5
1.2. Lizenzdaten	6
1.3. Laufzeitdateien und Zusatzdateien	6
1.4. Installation einer Mehrplatzversion.	7
1.5. Installationshinweise	7
1.5.1. Zugriffsrechte	
1.5.2. Installation im Ordner Eigene Dateien.	8
1.5.3. Installation im Programme-Ordner	8
1.5.4. Hinweise für eine Update-Installation.	q
1.5.5. Manifest-Datei.	g
1 . Handbuch über die F1-Hilfe.	
2.1. Ausdruck / Seitenformat.	
2 . Protokoll-Funktionen	
3.1. Einstellung	
3.2. Anzeige über Stammdatenmaske	
3.2.1. Änderungen	
3.2.2. Löschungen	14
4. Rechnungsdruck	
4.1. PDF-Zusatzausgabe	
4.2. PDF-Optionen	
4.3. Dateioptionen / EMail-Versand	18
4.3.1. Einstellungen aus dem separaten Email-Dialog	20
4.4. Weitere Einstellungen / Funktionen	21
4.4.1. Infoanzeige aktueller Drucker	21
4.4.2. Zurücksetzen auf Standarddrucker	21
4.4.3. Einstellungen nicht speichern	
5. EMail-Versand	
5.1. Tastenbelegung	23
5.2. Neue Einstellungen	25
5.3. Aufbau Einzelzeilen EMail-Versand	28
5.3.1. Bedeutung der Spalten	28
5.3.2. Beispiele für Formatierungen	30
6. Weiteres	31
6.1. Variofelder mit Datei-Funktionen	31
6.2. Artikelzugang aus externer Datei importieren	32
6.3. Formulartexte	33
6.4. Beispiel-Reportdateien im Lieferumfang	
6.4.1. Beispiel für Rechnungsdruck mit Artikel-PDF-Datei	33
6.4.2. Beispielreport für mehrseitigen Brief	33
6.5. Kleinere funktionale Erweiterungen	34
6.5.1. Kundenbezogene Artikel-Sonderpreise	34
6.5.2. Grafikdatei im Report als Variable	34
6.5.3. Umsatzstatistik nach Warengruppe	34
6.5.4. Artikelhistorie mit weiterer Selektion Rechnung oder Gutschrift	
6.5.5. Kunden-Serienbrief mit weiteren Selektionen	
6.5.6. Speicherorte parallel einstellen	
6.5.7. Stammdaten / Neu kopieren	35
6 5 8 Vorgangsmaske / Umwandeln als neuen Vorgang kopieren	

_ , , ,		4				
\mathbf{D}_{M}	Fakt	1/	l In	へっtc	וחוחב	MAIC
1 \ V V -	ıanı		UU	חחוד	71 III I	w = 1.5

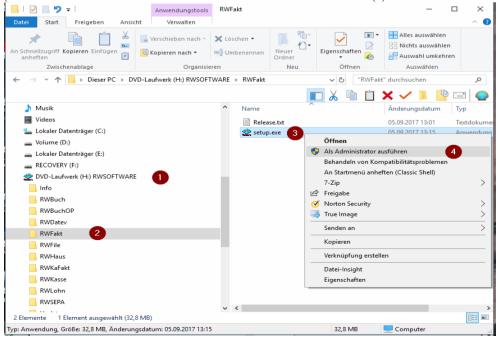
RW-Fakt 17 Updatehinwe	ise
6.5.9. Datenimport / Löschfunktion für gespeicherte Zuweisungen	35
6.6. Release-Änderungen in Version 16	36

1. Installation

Die Installation erfolgt wie gewohnt über die CD-Installation oder Aufruf per Explorer. Bitte klicken Sie rechts neben RW-Fakt auf den Schalter 'Installieren'.



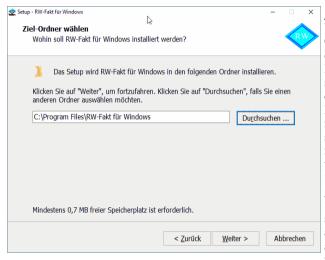
Hier ein Beispiel für den Aufruf per Explorer. Sie klicken zuerst auf das Symbol für Ihr CD-Laufwerk (1), dann auf den Ordner RWFakt (2) und starten SETUP (3). Falls der aktuelle Benutzer nicht mit Administrator-Rechten angemeldet ist, starten Sie die Installation bitte mit Administrator-Rechten (rechter Mausklick auf SETUP und auswählen 'als Administrator ausführen' (4).



Falls Sie auf das falsche Programm zum Installieren klicken, werden Sie das spätestens bei der Lizenzdateneingabe bemerken, da die Lizenzdaten immer nur zu der gekauften Programmversion passen.

1.1. Installationsoptionen

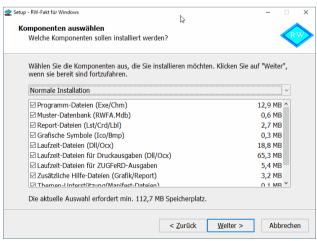
Bei der Installation werden nach dem Begrüßungsbildschirm die verfügbaren Optionen für die Installation abgefragt:



Ziel-Ordner wählen

Über diesen Dialog wird der Ziel-Ordner für die Programmdateien eingestellt. Dorthin werden alle Programm- und Zusatzdateien installiert. Wir empfehlen, die Standardvorgabe zu verwenden. In der Regel ist das auch immer der Ordner in dem eine Vorversion installiert wurde. Wenn Sie dieses nicht verwenden wollen, empfehlen wir, die Angabe zu notieren, damit Sie später wissen, wo das Programm installiert wurde. Beachten Sie bitte auch, dass nur bei der Installation in den gleichen Ordner, auch die Daten und Einstellungen aus der Vorversion übernommen werden

Bitte beachten Sie auch die weiter hinten beschriebenen Installationshinweise, wo einige mögliche Varianten aufgeführt sind, z.B. für den Zielordner Eigene Dateien.



Komponenten auswählen

Über diesen Dialog wird festgelegt, was genau zu installieren ist. Bei einer Update-Installation wählen Sie hier bitte die 'Normale Installation' aus.

RW-Fakt 17 Updatehinweise Installationsoptionen



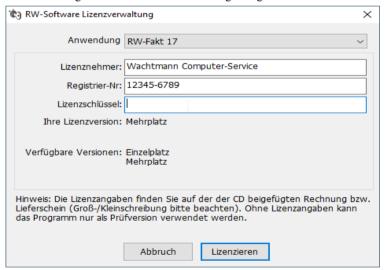
Setup Fertigstellen

Nachdem das Programm installiert wurde, kommt als letztes der folgende Bildschirm.

Hier können Sie das Programm starten, die externe Bildschirmvorschau initialisieren und sich die Updatehinweise oder auch das komplette Handbuch ansehen.

1.2. Lizenzdaten

Nach der Installation geben Sie bitte die Lizenzdaten ein, die der CD beigefügt sind, bzw. auf der Rechnung vermerkt sind. Beachten Sie bitte hierbei, dass bei Anwendung das korrekte Programm vermerkt ist. Wenn dort nicht RW-Fakt 17 steht, dann haben Sie das falsche Programm installiert. Dann sollte abgebrochen und zuerst das richtige Programm installiert werden.



1.3. Laufzeitdateien und Zusatzdateien

Bitte beachten Sie, dass eventuell Druckausgaben nicht möglich sind, wenn Sie die Installation der Laufzeitdateien für Druckausgaben abgewählt haben. Diese werden ebenfalls für ZUGFeRD-Ausgaben verwendet und sind daher zwingend notwendig. Für ZUGFeRD-Ausgaben werden außerdem die Laufzeitdateien für ZUGFeRD-Ausgaben benötigt. Für die automatische Konvertierung von IBAN-Daten sind ebenfalls Zusatzdateien nötig, die Sie bei der Installation mindestens einmal installieren müssen.

1.4. Installation einer Mehrplatzversion

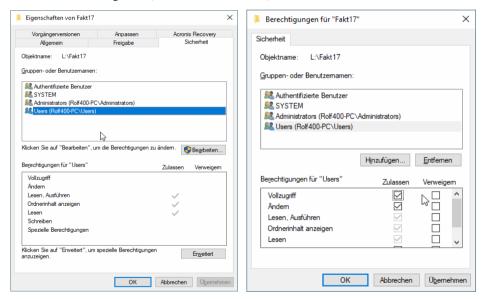
Für die Installation einer Mehrplatzversion beachten Sie bitte, dass zuerst alle eventuell aktiven Zugriffe über eine ältere Version zuerst beendet werden. Erst dann sollte auf einer Station im Netzwerk die neue Mehrplatzversion installiert werden. Anschließend sollte das Programm einmal aufgerufen werden, damit die eventuell nötigen Strukturänderungen ohne Probleme erfolgen können. Danach kann die Installation auf den anderen Netzstationen durchgeführt werden.

1.5. Installationshinweise

Die folgenden Hinweise gelten nur besondere Fälle, falls Probleme beim Programmstart oder bei der Ausführung auftreten sollten.

1.5.1. Zugriffsrechte

Falls Sie unter Windows Vista oder Windows 7 / 8.x / 10 installieren, beachten Sie bitte, dass bei eingeschalteter Benutzerkonten-Steuerung die Zugriffsrechte passend eingestellt sind. Das betrifft das Verzeichnis in den das Programm installiert wurde und auch für ein eventuell eingestelltes davon abweichendes Datenlaufwerk bzw. Speicherort. Das erfolgt z.B. im Explorer durch Auswahl des Verzeichnisses und dann per rechter Maustaste auf 'Eigenschaften'. Im Eigenschaften-Dialog gehen Sie auf die Seite 'Sicherheit' und dann auf 'Bearbeiten'. Dort stellen Sie für den jeweiligen Benutzer am besten den Vollzugriff ein, mindestens aber Lesen, Schreiben und Ändern.

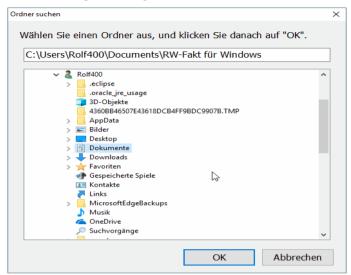


Eine Änderung der Zugriffsrechte ist aber nur nötig, wenn im Programm Fehler angezeigt werden, z.B. beim Programmstart, Programmende oder beim Datenbank-Wechsel. Bei solchen Aktionen liest das Programm bestehende Einstellungen ein oder speichert diese ab, so dass bei eingeschränktem Zugriff die Aktionen nicht korrekt ablaufen können.

Probleme entstehen in der Regel dann, wenn der Benutzer, der installiert hat, nicht der Benutzer ist, der das Programm aufruft. Dann können o.g. Zugriffsprobleme entstehen, die sich durch das Einstellen der Zugriffsrechte lösen lassen.

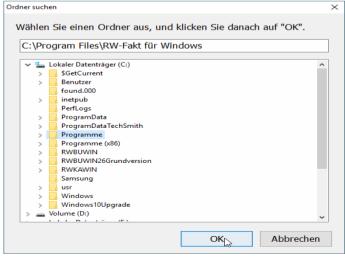
1.5.2. Installation im Ordner Eigene Dateien

Alternativ kann auch einfach in ein anderes Verzeichnis installiert werden, z.B. in einen Unterordner von \Eigene Dateien. Dort sind die Zugriffsrechte in der Regel schon für den Benutzer eingestellt und brauchen nicht geändert werden. Bei der Angabe für den Ziel-Ordner wählen Sie durchsuchen, dann erscheint der folgende Dialog:



1.5.3. Installation im Programme-Ordner

Ein weiteres Problem könnte darin bestehen, dass die Installation in einen Unterordner von \Programme vorgenommen wird. Der Programme-Ordner wird von Windows besonders geschützt. Das betrifft nicht nur die vorgenannten Zugriffsrechte, sondern auch das Speichern von Dateien. Geänderte Dateien speichert Windows in speziellen Ordnern ab und leitet Programmzugriffe entspre-



× chend im Hintergrund um. Weitere Informationen dazu finden Sie auf den Microsoft-Webseiten. das Stichwort wäre Roaming. Für das Programm ist der Speicherort der Unterordner von Programme. tatsächlich sind die Dateien aber ganz woanders gespeichert. Dieses verwirrende Verhalten können verhindern, wenn Sie einfach Unterordner Eigene Dateien benutzen.

1.5.4. Hinweise für eine Update-Installation

Falls Sie von einer älteren Version umsteigen, muss die Installation als 'Normale Installation' (siehe oben) erfolgen. Bitte geben Sie dabei als Ziel-Ordner den für die Vorversion benutzten Ordner an. Der Standardwert dafür war in der Vorversion: C:\Programme\RW-Fakt für Windows. Das ältere Symbol (Icon) auf dem Desktop für den Programmaufruf der Vorversion bleibt in dem Fall erhalten, ruft aber die neue Version 17 auf.

Falls Sie von einer Vorversion 9.0 bis 16 umsteigen, werden alle dort vorhandenen Einstellungen übernommen. Wenn Sie von Version 8.0 oder älter umsteigen, erscheint beim ersten Programmstart der neuen Version eine Meldung, ob Einstellungen aus der Vorversion (Version 4.0 bis Version 8.0) übernommen werden sollen, was empfohlen wird. In dem Fall werden die Einstellungen aus der Registrierung in die RWFakt.ini-Datei übertragen. Das betrifft die Verzeichnisangabe für die aktuelle RW-Fakt-Datenbank und viele weitere Einstellungen, die in den älteren Versionen gemacht wurden. Wenn die Einstellungen übernommen werden, findet die neue Version sofort die von Ihnen zuletzt verwendete RW-Fakt-Datenbank, ansonsten müssen Sie diese per 'Datei / Öffnen' aus dem jeweiligen Ordner aktivieren

Die für Version 17 benötigten Strukturänderungen werden beim Aktivieren einer RW-Fakt-Datenbank einmalig vorgenommen. Danach wird die MDB-Datei entsprechend gekennzeichnet, so dass künftig keine erneute Strukturprüfung stattfindet und der Programmstart beschleunigt wird. Maskendateien aus der Version 8.0 bis 16 werden ohne Probleme übernommen. Alle Reportdateien aus Version 6.0 oder höher können ohne Änderungen weiter benutzt werden.

1.5.5. Manifest-Datei

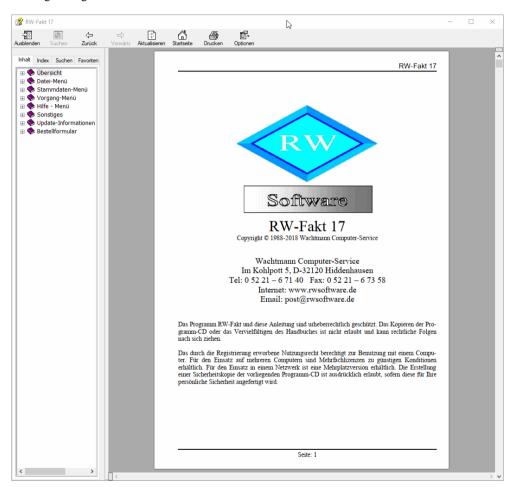
Wir liefern das Programm mit einer so genannten 'Manifest-Datei' aus, die steuert, ob gewisse Elemente im Programm eine so genannte Themendarstellung unterstützen. Im Lieferumfang ist dazu die Datei rwfakt.exe.manifest enthalten. Falls grundsätzlich die Themen-Unterstützung nicht gewünscht wird, oder Probleme beim Programmstart bestehen, ist die o.g. Manifest-Datei zu löschen.

Eine mögliche Fehlerquelle liegt darin, dass bei Aktualisierungen von Windows unter Umständen einige für das System relevante Dateien geändert werden, die eine Themendarstellung nicht erlauben oder erst gar nicht unterstützen (Fehlermeldung auf eine Side by Side Konfiguration o.ä.). Da ab Windows 10 die Themendarstellung grundsätzlich anders als in früheren Windows-Versionen abläuft, wird die Manifest-Datei in der Regel nicht benötigt.

1. Handbuch über die F1-Hilfe

Ab der Version 17 haben wir den Lieferumfang um das komplette Handbuch erweitert. Wir liefern das Handbuch als PDF-Datei mit. Das integrierte Hilfesystem wurde erweitert zur direkten Anzeige im Programm. Alternativ können Sie natürlich auch Ihren PDF-Viewer zur Anzeige verwenden.

Im Programm gehen Sie über die F1-Hilfe auf die Übersicht-Seite und dort auf den Link Handbuch.



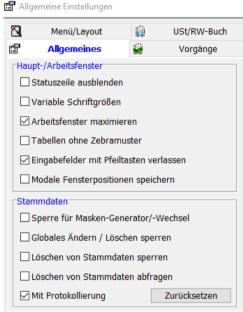
2.1. Ausdruck / Seitenformat

Bei Bedarf können Sie das Handbuch für Ihren persönlichen Gebrauch auch ausdrucken. Eine Vervielfältigung und Weitergabe ist allerdings ausdrücklich nicht erlaubt. Beachten Sie bitte, dass wir das Seitenformat DIN A5 verwenden. Beim Drucken auf DIN A4 empfehlen wir, bei der Druckfunktion in Ihrem PDF-Viewer, wenn diese vorhanden ist, eine Zoom-Funktion zu verwenden, z.B. beim Foxit-Reader wäre das 'Skalierung / auf Seitenränder anpassen'.

2. Protokoll-Funktionen

Für die Stammdaten Kunden, Artikel und Textbausteine wurde jeweils eine Protokoll-Funktion erweitert. Das Einschalten erfolgt über 'Datei / Allgemeine Einstellungen / Allgemeines' über die Einstellung 'Mit Protokollierung'. Bei eingeschalteter Protokollierung können Sie in der jeweiligen Stammdatenmaske über den Schalter in der Symbolleiste 'Protokoll' die Protokollanzeige aufrufen. Die Anzeige besteht aus 2 Karteikarten, Änderungen und Löschungen. Die Protokoll-Funktion enthält momentan nur protokollierte Daten aus der jeweiligen Stammdaten-Tabelle. Die Verbunddaten, z.B. Mengenpreise für Artikel oder Kunden-Sonderpreise für Kunden, sind davon ausgenommen, eine spätere Erweiterung prüfen wir derzeit.

3.1. Einstellung



Die Einstellung, ob eine Protokollierung erfolgen soll oder nicht, erfolgt mit 'Datei / Allgemeine Einstellungen / Allgemeines' über die Option 'Mit Protokollierung'. Daneben befindet sich noch ein Befehlsschalter, Zurücksetzen, mit dem die protokollierten Daten auf Null gesetzt werden können. Das kann z.B. sinnvoll sein, wenn Sie Daten ausgelagert haben oder für Testdaten, wenn Sie mit den richtigen Daten beginnen möchten. Falls eine Direktverbindung nach RW-Buch für die Kundendaten vorhanden ist, werden die Protokolldaten dennoch in der RW-Fakt-Datenbank und nicht in der RW-Buch-Datenbank gespeichert. In dem Fall werden die internen Protokolltabellen komplett neu erzeugt und mit der ieweiligen Datenstruktur abgeglichen.

Falls Sie Datenstrukturen über RW-Fakt ändern, werden diese Strukturänderungen auch parallel in den Protokolltabellen umgesetzt. Bei Strukturänderungen über externe Programme, z.B. über RW-File, müssen Sie diese Änderungen manuell in den Protokolltabellen ebenfalls umsetzen.

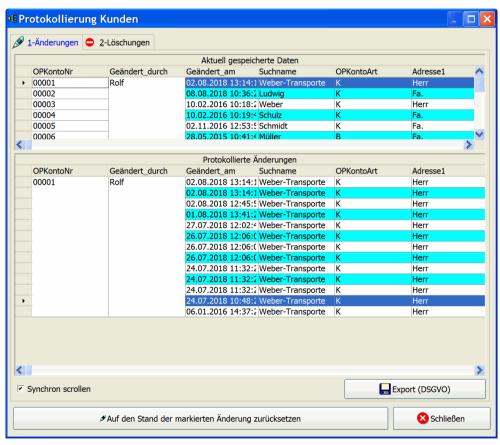
3.2. Anzeige über Stammdatenmaske

In den vorgenannten Stammdatenmasken können Sie die Protokoll-Funktionen jeweils über den Schalter Protokoll in der Symbolleiste aufrufen:



3.2.1. Änderungen

Bei den Änderungen werden oben die vorhandenen Stammdaten angezeigt und mit welchem Inhalt diese gespeichert sind. Diese Tabelle ist mit 'Aktuell gespeicherte Daten' beschriftet. In der unteren Tabelle, 'Protokollierte Änderungen' sind für den in der oberen Tabelle markierten Datensatz die vorhandenen Änderungen aufgelistet. Bei Aufruf der Funktion ist der aktuelle Datensatz aus der Stammdatenmaske aktiviert. Jede Änderung wird dabei mit dem Benutzernamen aus der Windows-Anmeldung in der Spalte 'Geändert_durch' und der Uhrzeit mit Datum in der Spalte 'Geändert_am' angezeigt. Die untere Tabelle kann bei Bedarf als Tabellendruck ausgegeben werden, dazu steht das Kontextmenü zur Verfügung (rechter Mausklick in die untere Tabelle).



- Synchron scrollen

Unter der unteren Tabelle können Sie festlegen, ob die beiden Tabellen jeweils synchron gescrollt werden sollen. Bei Einschaltung wird jedes horizontales Rollen bei einer Tabelle parallel in der anderen Tabelle umgesetzt. Sie sehen also damit in beiden Tabellen den gleichen Spaltenbereich.

- Auf den Stand der markierten Änderung zurücksetzen

Über diesen Befehlsschalter können Sie den aktuellen Datenstand auf den Stand der markierten Änderung zurücksetzen lassen. Das entspricht dem manuellen Ändern und Speichern mit den älteren Daten.

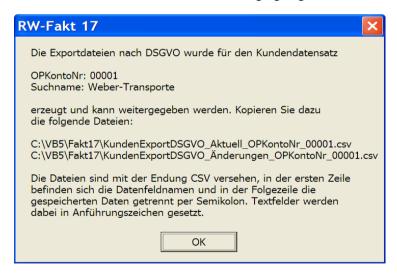
- Export (DSGVO)

Über diesen Befehlsschalter, der nur für Kunden angezeigt wird, können Sie der Auskunftspflicht nach der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) nachkommen. Dort ist festgelegt, dass Sie auf Verlangen des Kunden die gespeicherten Daten zur Verfügung stellen müssen und zwar in einem allgemeinen Format.

Wir haben daher für die Bereitstellung das CSV-Format gewählt, für jeden Datensatz werden 2 Dateien mit folgendem Schema erzeugt:

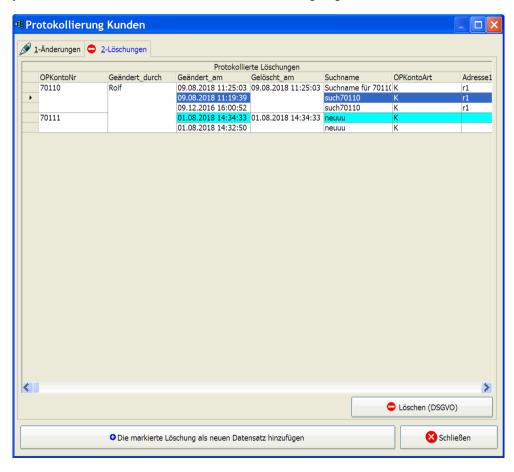
Dateiname	Bemerkung
KundenExportDSGVO_ Aktuell_OPKontoNr_ <kundennr>.csv</kundennr>	Hierin befinden sich die aktuellen Daten zu dem jeweiligen Kunden. Alle Datenfelder sind in der ersten Zeile der Datei enthalten, in der Folgezeile befindet sich der aktuelle Inhalt. Alle Datenfelder sind dabei durch Semikolon getrennt, bei Textfeldern ist der Inhalt in Anführungszeichen gesetzt.
KundenExportDSGVO_ Änderungen_OPKontoNr_ <kundennr>.csv</kundennr>	Hier sind die geänderten Daten enthalten. Auch hier sind die Datenfelder in der ersten Zeile enthalten, die Folgezeilen sind für jede Änderung mit einer Zeilenschaltung versehen.

Die erzeugten Dateien befinden sich Ordner der RW-Fakt-Datenbank und wird Ihnen zur Info auch nochmal explizit angezeigt. Die Dateien könnten Sie dann dem Kunden übermitteln, z.B. per verschlüsselter EMail oder einem anderen Übertragungsweg.



3.2.2. Löschungen

Ähnlich wie die Änderungen werden auch die Löschungen in einer Tabelle angezeigt. Hier befindet sich allerdings nur 1 Tabelle, wo die protokollierten Löschungen enthalten sind. Hier ist zusätzlich eine Spalte 'Gelöscht_am' vorhanden, die die Uhrzeit und Datum der Löschung festhält. Auch diese Tabelle kann bei Bedarf als Tabellendruck ausgegeben werden, dazu steht das Kontextmenü zur Verfügung (rechter Mausklick in die Tabelle). Wenn für die gelöschten Daten vorherige Änderungen protokolliert wurden, werden auch diese in der Tabelle mit angezeigt.



- Die markierten Löschung als neuen Datensatz hinzufügen

Über diesen Befehlsschalter können Sie die aktuelle Löschung als neuen Datensatz hinzufügen lassen. Das ist jedoch nur möglich, wenn die Ordnungsnummer nicht erneut vergeben wurde, das ist die KundenNr (OPKontoNr), ArtikelNr oder TextbausteinNr aus der jeweiligen Stammdatenmaske. In dem Fall müssten Sie in der Stammdatenmaske vorher den Datensatz ändern auf eine andere Ordnungsnummer und dann die Protokollierung erneut aufrufen. Wenn die Löschung zurückgesetzt werden kann, werden auch eventuell vorhandene protokollierte Änderungen ebenfalls zurückgesetzt.

Anzeige über Stammdatenmaske RW-Fakt 17 Updatehinweise

	I äaaham	(DSGVO)
-	Loschen	III)SUIVUI

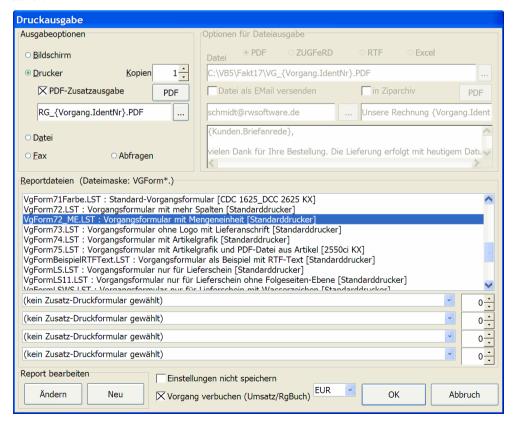
Über diesen Befehlsschalter, der nur für Kunden angezeigt wird, können Sie der Löschpflicht nach der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) nachkommen. Dort ist festgelegt, dass Sie auf Verlangen des Kunden die gespeicherten Daten komplett löschen müssen.

4. Rechnungsdruck

Der Dialog für den Rechnungsdruck bzw. Vorgangsdruck wird von der Vorgangsmaske über den Schalter Drucken aufgerufen und ist ein sehr umfangreicher Druckdialog, wo Sie sehr viele Einstellungen vornehmen können. In verschiedenen Bereichen wurde dieser sehr umfangreich verbessert, das betrifft z.B. die PDF-Zusatzausgabe und verbesserte EMail-Einstellungen etc.

4.1. PDF-Zusatzausgabe

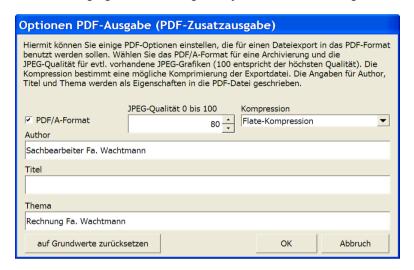
Eine Ausgabe auf den Drucker kann jetzt zusätzlich parallel als PDF-Datei erfolgen, z.B. um eine Archivierung bequem zu erreichen. Der Aufbau für das Layout wird dabei vom gewählten Report übernommen, den Sie in der Mitte aus der Liste auswählen. Die Zusatzformulare sind nicht damit gemeint. Für die PDF-Datei ist zuerst unter Drucker die Option 'PDF-Zusatzausgabe' einzuschalten. Dann wird das darunter angezeigte Eingabefeld für den Dateinamen freigegeben, in dem Sie den Dateinamen (am besten inklusive Verzeichnisangabe) eintragen können. Falls Sie keinen Ordner (Verzeichnis) angeben, also nur einen Dateinamen, wird die PDF-Datei im eingestellten Speicherort für Reportdateien erzeugt. Wir empfehlen, für die PDF-Dateien ein separates Verzeichnis zu verwenden, da Sie dann schneller darauf zugreifen können. Beachten Sie außerdem, dass Sie in dem Ordner über Schreibrechte verfügen, im Zweifel müssen Sie das über Windows entsprechend einstellen.



Neben dem Dateinamen befindet sich ein Befehlsschalter mit 3 Punkten, mit dem Sie einen Dateiauswahl-Dialog von Windows aufrufen können. Die damit gewählte Datei wird inklusive Verzeichnisangaben übernommen.

4.2. PDF-Optionen

Für die PDF-Zusatzausgabe und auch für den normalen Dateiexport steht jeweils ein Befehlsschalter PDF zur Verfügung, mit dem Sie folgende Optionen für die PDF-Ausgabe einstellen können:

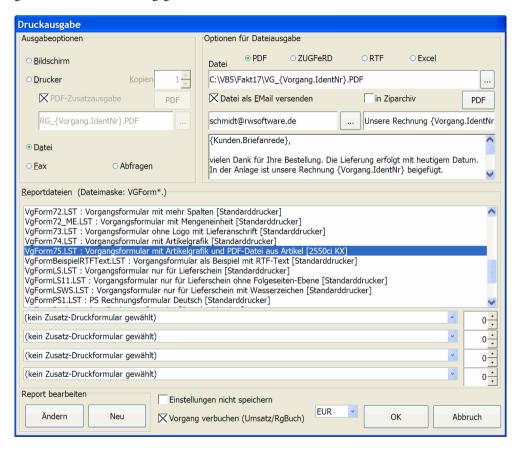


Einstellung	Bemerkung
PDF/A-Format	Hiermit können Sie einstellen, dass das so genannte Archivierungsformat für die PDF-Datei benutzt wird.
JPEG-Qualität	Hiermit stellen Sie die Qualität von Grafiken ein, die komprimiert werden können. Der Wert 100 entspricht dabei der höchsten Qualität. Eine Komprimierung findet hierbei nur statt, wenn auch wirklich JPEG-Grafiken im Layout zum Einsatz kommen.
Kompression	Hiermit stellen Sie die allgemeine Kompression ein, die verwendet werden soll. Je nach Layout kann unterschiedlich komprimiert werden, im Zweifel probieren Sie verschiedene Kompressionseinstellungen aus, um die kleinste Größe zu erreichen.
Verfasser	Texteingabe für den Verfasser
Titel	Texteingabe für den Titel
Thema	Texteingabe für das Thema

Bitte beachten Sie, dass die Einstellungen getrennt für PDF-Zusatzausgabe und den normalen Dateiexport verwaltet werden.

4.3. Dateioptionen / EMail-Versand

Falls für den Vorgangsdruck die Ausgabe auf Datei eingestellt wird, werden die rechts angezeigten Datei-Optionen freigegeben. Die Option 'Datei als EMail versenden' ist jetzt auch eine gespeicherte Einstellung, die je nach Vorgangsart gespeichert wird. Bei Einschaltung werden die restlichen Eingabefelder für die EMail freigegeben.



Die Eingaben für die EMail-Adresse und den Betrefftext sind jetzt nebeneinander platziert, darunter können Sie den EMail-Text eingeben. Für den EMail-Text gelten folgende besondere Tasten:

Taste	Bemerkung				
F4	Klappt den Eingabebereich auf den gesamten Bereich der Datei-Optionen auf. Bei erneuter F4-Taste wird die Eingabe wieder verkleinert. Hier ein Bild mit dem vergrößerten Eingabebereich für den Email-Text:				
	EMail-Text eingeben, Variablen <f5>, Form</f5>	ulartexte <f6>, Einzelzeilen<f7></f7></f6>			
	{Kunden.Briefanrede},				
	vielen Dank für Ihre Bestellung. Die Liefer In der Anlage ist unsere Rechnung {Vorga				
	Mit freundlichen Grüßen				
	Ihr Wachtmann Computer-Service				
	PS: {Formulartexte.TextWerbungAllgemein	:-2			
	rs. { ormulartexte. extwerbungAngemen	''			
	riable wird in geschweifte Klammern ei riablen ebenso wie für die Variablen aus	le Datenfelder zur Verfügung stehen. Eine Vangeschlossen, das gilt für die Stammdaten-Vaden Formulartexten. Bei einer Auswahl wird an Ite Variable mit geschweiften Klammern eingeblie Variable (Dateinamen (Datei-Optionen / Dateinamen oder PDF-Zusatzausgabe / Dateiname) mit den Vorgangsdaten (Textfelder) zur Verfügung. Dort wird allerdings nur eine auf die vorhandenen Textfelder beschränkte Liste bereitgestellt, um z.B. den Dateinamen mit Hilfe der RechnungsNr, das wäre die Variable {Vorgang.IdentNr} aufzubauen. Denkbar wäre auch eine Kombination mit der KundenNr, z.B. {Vorgang.IdentNr}_{Vorgang.KundenNr}.			

Taste	Bemerkung						
F6	Auswahlliste mit den vor meine Einstellungen / Te Text für die Variable erset	xte' festge					
	— Allgemeine Variable						
	Allgemeines.AusgabeReportDatum			Eine besondere Bedeutung hat die Variable			
	Formulartexte.Kopfzeile1	Formulartexte.Kopfzeile1				ufbauEinzelzeile,	
	Formulartexte.Kopfzeile2					eich definiert wird	,
	Formulartexte. Absender					Einzelzeile umge	
	Formulartexte.TextRechnu	ng				elzeilen werden d	
	Formulartexte.TextAuftrag					ngen getrennt. D	
	Formulartexte.TextAngebo	t				ollte daher nur alle	ın ın
	Formulartexte.TextLieferscl	Formulartexte.TextLieferschein			platziert w	erden.	
	Formulartexte. TextGutschrift						
	Formulartexte.TextBestellung						
	Formulartexte.TextBetreff						
	Formulartexte.TextZahlung						
	Formulartexte. Text Versand						
Aufbau der Einzelzeilen über einen separaten Dialog. Damit wird ein Wieder definiert, der mit den vorhandenen Einzelzeilen des Vorgangs ausgefüllt wird die vorgenannte Variable Formulartexte. Zeilenaufbau Einzelzeile im Text platz Der Dialog wird weiter hinten noch genauer beschrieben, hier ein Bild für den				sgefüllt wird und im Text platziert w	über ⁄ird.		
				abespalten			
	Ausgabefeld		ene Ausg Länge	Ausrichtur	Format		
	▶ ZeilenNr	5	links		<u> </u>		
	ArtikelNr	links					
	Liefermenge Bezeichnung	19 26	5 40	links links			
	*	20	40	IIIKS			
				- C	peichern	X Abbruch	

4.3.1. Einstellungen aus dem separaten Email-Dialog

Für den EMail-Versand aus dem Rechnungsdruck werden außerdem die Einstellungen aus dem separaten EMail-Versand (Vorgangsmaske / E-Mail) ausgelesen und umgesetzt, die Sie dort unten links finden, hier ein Ausschnitt davon:



Einstellung	Bemerkung
Normale durch geschützte Leerzeichen ersetzen	Wandelt Leerzeichen in geschützte Leerzeichen um. Das kann sinnvoll sein, wenn die Leerzeichen vom EMail-Programm auf 1 Leerzeichen hintereinander reduziert wird.
Dateianhänge aus Artikeldaten	Hiermit stellen Sie ein, aus welchem Datenfeld der Artikeldaten ein Dateianhang ausgelesen werden soll. Durch die ebenfalls neuen Datei-Funktionen für Variofelder können Sie bequem einen Dateinamen in eines der Variofelder beim jeweiligen Artikel einsetzen lassen. Durch den automatischen Dateianhang wird diese Datei dann ausgelesen, wenn der betreffende Artikel fakturiert wird und die Datei als Dateianhang der EMail hinzugefügt. Das kann z.B. eine Artikelbeschreibung oder ähnliche Infos sein, die in der Regel als PDF-Datei vorliegen. Es ist aber jede Art von Datei anhängbar, die Datei muss nur vorhanden sein.

4.4. Weitere Einstellungen / Funktionen

4.4.1. Infoanzeige aktueller Drucker

In der Liste der Reportdateien wird zu jedem Report ausgelesen, ob eine Drucker-Zuordnung vorliegt. Das erfolgt immer dann, wenn ein Report geändert und gespeichert wird. Zur Info wird der Drucker hinter der Reportbeschreibung in eckigen Klammern angezeigt. Falls mehrere Drucker zugewiesen sind, z.B. für verschiedene Druckbereiche, werden auch diese jeweils mit angezeigt. Falls keine Drucker-Zuordnung vorliegt, wird Standarddrucker stattdessen angezeigt.



4.4.2. Zurücksetzen auf Standarddrucker

In der Liste der Reportdateien können Sie jetzt auch neben dem Löschen der Reportdatei selbst auch nur die Drucker-Zuordnung für den einzelnen Report auf den Standarddrucker zurücksetzen lassen. Dazu markieren Sie den Report in der Liste und können dann per Tastenkombination Strg+Entf nach Abfrage die Zuordnung löschen, der Report bleibt dabei aber bestehen.

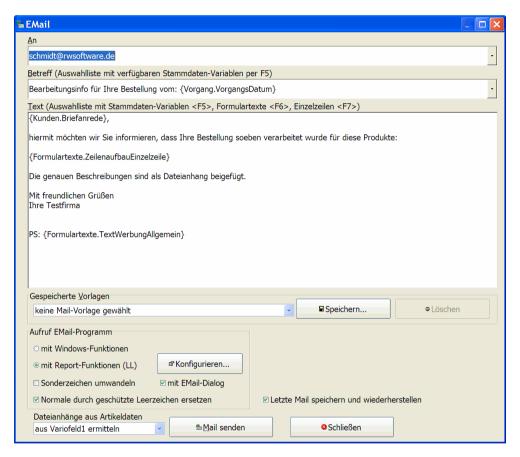
4.4.3. Einstellungen nicht speichern

Im unteren Bereich finden Sie die Option 'Einstellungen nicht speichern', womit Sie die aktuellen Einstellungen des Dialogs ändern können, ohne dass eine Speicherung erfolgt. Sie können also für eine Ausgabe alles verändern, durch diese Option wird der Dialog beim nächsten Aufruf wieder mit den normalen Vorgaben wieder angezeigt. Das kann z.B. auch sinnvoll sein, wenn viel mit Zusatzformularen gearbeitet wird und es soll nur einmalig ein anderer Report oder andere Kopienanzahl verwendet werden soll.



5. EMail-Versand

Den EMail-Versand erreichen Sie über 'Vorgang / E-Mail' für einen einzelnen Vorgang und bei einigen anderen Funktionen jeweils für unterschiedliche Stammdaten, z.B. von der Kundenmaske aus über 'Stammdaten / Kunden / E-Mail'.



5.1. Tastenbelegung

Die Tastenbelegung wurde etwas angepasst und erweitert. Je nach Eingabefeld stehen Funktionstasten zur Verfügung, die folgende Aktionen durchführen:

Taste	Eingabefeld	Bemerkung
F4	An	Aufruf einer Kunden-Suchliste mit selektierten Kunden, die eine Email-Adresse aufweisen.

RW-Fakt 17 Updatehinweise Tastenbelegung

Taste	Eingabefeld	Bemerkung	
F5	Betreff Text	Beim Aufruf über 'Vorgang / E-Mai Stammdaten aus dem Vorgang und de gung. Die Auswahlliste ist ziemlich lan stehen. Stammdaten-Variable einfügen Vorgang.KundenNr Vorgang.Betreff Vorgang.Versand Vorgang.IdentNr Vorgang.VorgangsDatum Vorgang.VorgangsDatum	m zugeordneten Kunden zur Verfü-
		Vorgang, Vorganeraeiiig rage Vorgang, Zahlung Vorgang, SktoTage1 Vorgang, SktoProzent1 Vorgang, SktoProzent2 Vorgang, SktoProzent2 Vorgang, GesamtNetto Vorgang, GesamtUSt Vorgang, GesamtBrutto Vorgang, GesamtEK Vorgang, GesamtProvision Vorgang, VertreterNr	stehen die dafür verfügbaren Variablen zur Verfügung, wenn z.B. aus 'Stammdaten / Serienbrief' der Dialog aufgerufen wird, stehen nur die Kundendaten zur Auswahl.
F6	Text	Auswahlliste mit den vorhandenen Form / Allgemeine Einstellungen / Texte' fest der hinterlegte Text für die Variable ers — Allgemeine Variable einfügen — Allgemeines.AusgabeReportDatum Formulartexte.Kopfzeile1 Formulartexte.Kopfzeile2 Formulartexte.TextRechnung Formulartexte.TextRechnung Formulartexte.TextAuftrag Formulartexte.TextAuftrag Formulartexte.TextSupebot Formulartexte.TextSupebot Formulartexte.TextSupebot Formulartexte.TextSupebot Formulartexte.TextBetreff Formulartexte.TextBetreff Formulartexte.TextBetreff Formulartexte.TextZahlung Formulartexte.TextZahlung Formulartexte.TextVersand	gelegt. Bei der Ausgabe wird jeweils

Taste	Eingabefeld	Bemerkung
F7	Text	Beim Aufruf über 'Vorgang / E-Mail' können Sie über F7 den Aufbau der Einzelzeilen über einen separaten Dialog einstellen. Damit wird ein Wiederholbereich definiert, der mit den vorhandenen Einzelzeilen des Vorgangs ausgefüllt wird und über die vorgenannte Variable
		Formulartexte.ZeilenaufbauEinzelzeile
		im Text platziert wird. In einem anderen Kontext kann der separate Dialog nicht aufgerufen werden. Eine genaue Beschreibung für diesen Dialog finden Sie weiter hinten.

5.2. Neue Einstellungen

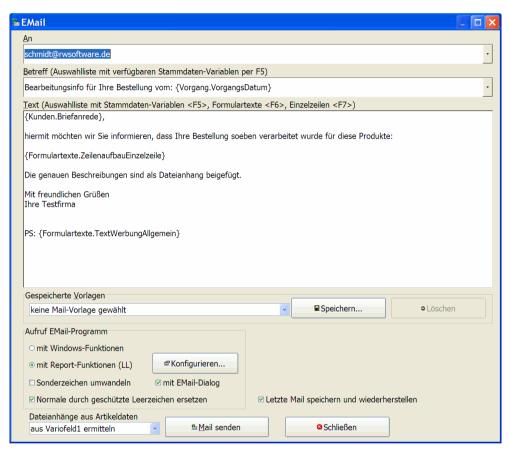
Für den EMail-Versand stehen außerdem diese neuen Einstellungen zur Verfügung:



Einstellung	Bemerkung		
Normale durch geschützte Leerzeichen ersetzen	Wandelt Leerzeichen in geschützte Leerzeichen um. Das kann sinnvoll sein, wenn die Leerzeichen vom EMail-Programm auf 1 Leerzeichen hintereinander reduziert wird.		
Dateianhänge aus Artikeldaten	Hiermit stellen Sie ein, aus welchem Datenfeld der Artikeldaten ein Dateianhang ausgelesen werden soll. Durch die ebenfalls neuen Datei-Funktionen für Variofelder können Sie bequem einen Dateinamen in eines der Variofelder beim jeweiligen Artikel einsetzen lassen. Durch den automatischen Dateianhang wird diese Datei dann ausgelesen, wenn der betreffende Artikel fakturiert wird und die Datei als Dateianhang der EMail hinzugefügt.		
	Das kann z.B. eine Artikelbeschreibung oder ähnliche Infos sein, die in der Regel als PDF-Datei vorliegen. Es ist aber jede Art von Datei anhängbar, die Datei muss nur vorhanden sein.		
	Diese Einstellung ist nur für den Email-Aufruf über die Vorgangsmaske verfügbar, da nur dort die automatischen Dateianhänge umgesetzt werden können.		

RW-Fakt 17 Updatehinweise Neue Einstellungen

Hier sehen Sie ein Beispiel für einen automatischen Email-Versand mit Dateianhängen im Email-Programm Thunderbird. Zuerst der Dialog Email aus RW-Fakt:

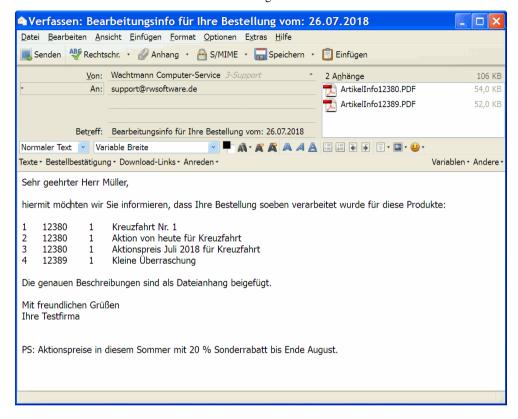


Im Email-Text ist eine Variable aus den Kundendaten enthalten, die die Briefanrede einfügt. Außerdem ist die Variable Formulartexte. ZeilenaufbauEinzelzeile enthalten, die zur Laufzeit die Einzelzeilen des Vorgangs übergibt. Als PS ist unten am Ende der Mitteilung noch eine Variable aus den Formulartexten enthalten, die einen allgemeinen Werbetext ausgibt.

Die Dateianhänge aus den Artikeldaten sind auf das Variofeld1 eingestellt.

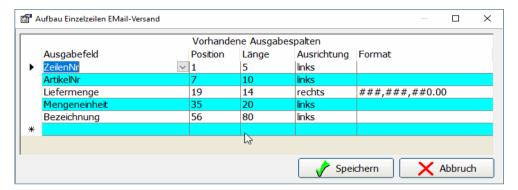
Im folgenden Dialog sehen Sie ein Beispiel aus Thunderbird, wo die neuen Einstellungen umgesetzt werden:

Oben rechts sind 2 Dateien als PDF-Datei durch die automatischen Dateianhänge der Email in Thunderbird hinzugefügt worden. Außerdem sehen Sie, wie 4 Einzelzeilen aus dem Vorgang über die Variable Formulartexte. Zeilenaufbau Einzelzeile eingesetzt werden:



5.3. Aufbau Einzelzeilen EMail-Versand

Über die F7-Taste bei der Eingabe für den EMail-Text können Sie diesen separaten Dialog aufrufen, in dem die Ausgabespalten für den Wiederholbereich der Einzelzeilen eines Vorgangs festgelegt werden. Im Email-Text wird dafür die Variable {Formulartexte.ZeilenaufbauEinzelzeile} verwendet, die für jede Einzelzeile des auszugebenden Vorgangs wiederholt wird.



5.3.1. Bedeutung der Spalten

Anhand der Definition werden die vorhandenen Datenfelder ausgegeben, über die Formatierung kann die Ausgabe für numerische Werte gezielt formatiert werden. In der Tabelle stehen diese Spalten für die Gestaltung zur Verfügung:

Spalte	Bemerkung
Ausgabefeld	Hier stehen alle Datenfelder aus der Tabelle Vorgangszeilen in einer Auswahlliste zur Verfügung. Die Ausgabe ist für Text- und numerische Felder sinnvoll, Grafiken oder Memotexte, RTF-Texte etc. lassen sich damit in der Regel nicht verarbeiten. Als Besonderheit befindet sich am Ende der Auswahlliste die Angabe Fixtext_SpalteFormat, womit Sie einen festen Text angeben können. Anstelle des Feldinhaltes wird damit der Fixtext, eingetragen in der Spalte Format, ausgegeben.
Position	Angabe, ab welcher Stelle innerhalb der Ausgabezeile, das Feld ausgegeben werden soll. Jede Zeile kann aus bis zu 255 Zeichen bestehen.
Länge	Angabe, mit welcher Länge die Ausgabe erfolgen soll.
Ausrichtung	Hier können Sie zwischen links und rechts wählen. Beachten Sie bitte, dass ein EMail-Text in der Regel nicht mit einem Zeichensatz fester Länge verarbeitet wird. Daher können Ausrichtungen unter Umständen nicht korrekt umgesetzt werden. Sie können allerdings im EMail-Programm einen anderen Zeichensatz wählen, z.B. Courier, der dann mit festen Längen arbeitet. Dort ist z.B. ein Leerzeichen genauso lang wie jedes andere Zeichen, während bei einem proportionalen Zeichensatz die Länge variiert.

Aufbau Einzelzeilen EMail-Versand RW-Fakt 17 Updatehinweise

Spalte	Bemerkung	Bemerkung			
Format	über Platzhalt	Formateinstellung, in der Regel für numerische Datenfelder. Hier können Sie über Platzhalter festlegen, wie der Wert bzw. Formatausdruck ausgegeben werden soll. Folgende Zeichen stehen zur Verfügung:			
	Zeichen	Hinweis			
	Kein Zeichen	Zeigt die Zahl ohne Formatierung an.			
	0	Platzhalter für eine Ziffer. Zeigt eine Ziffer oder eine Null a Wenn sich im Ausdruck eine Ziffer an der Position befindet, der sich in der Formatzeichenfolge 0 befindet, wird die Ziffangezeigt, ansonsten wird eine Null ausgegeben. Hat die Za weniger Ziffern als der Formatausdruck Nullen (auf beiden Sten des Dezimalzeichens), so werden führende oder nachg stellte Nullen angezeigt. Hat die Zahl mehr Nachkommastell als der Formatausdruck Nullen hinter dem Dezimalzeichen, werden die Nachkommastellen auf die Anzahl der Nullen grundet. Hat die Zahl mehr Stellen vor dem Dezimalzeichen ader Formatausdruck Nullen, so werden die zusätzlichen Stellohne Änderung angezeigt.			
	#	Platzhalter für eine Ziffer. Zeigt eine Ziffer an oder keine Ausgabe. Wenn der Ausdruck eine Ziffer an der Position des #-Platzhalters in der Formatzeichenfolge enthält, wird die Ziffer angezeigt. Andernfalls wird an dieser Position nichts angezeigt. Dieses Symbol verhält sich wie der Platzhalter 0, führende oder nachgestellte Nullen werden jedoch nicht angezeigt, wenn sich im Formatausdruck mehr #-Platzhalter vor oder nach dem Dezimalzeichen befinden, als Ziffern in der Zahl enthalten sind.			
		(Punkt) Platzhalter für Dezimalzeichen.			
	,	(Komma) Tausendertrennzeichen			
	%	Platzhalter für Prozent. Der Ausdruck wird mit 100 multipliziert. Das Prozentzeichen (%) wird an der Stelle eingefügt, an der es in der Formatzeichenfolge erscheint.			
	"ABC"	Zeigt die Zeichenfolge in Anführungszeichen (" ") an. Für numerische Werte ist der Ausgabetext in Anführungszeichen zu setzen, beim Sonderfall Fixtext_SpalteFormat ist der Text dagegen ohne Anführungszeichen einzutragen.			
	-+\$()	(besondere Zeichen) Anzeige des jeweiligen Zeichens			

5.3.2. Beispiele für Formatierungen

Hier einige Beispiele für Formatierungen, bei neuen Spalten sind je nach Feldart einige Vorgaben für eine numerische Format aus Auswahlliste in der Spalte Format auswählbar. Die Beispiele zeigen nur mögliche Anwendungen auf:

Format	Wert	Ausgabe	Hinweis
"Pos:" ###	1	Pos: 1	z.B. für die Spalte ZeilenNr als Positionsangabe, die Zeichen Pos: werden ohne Anführungszeichen ausgegeben.
"Menge:" ###,##0.00	12345	Menge: 12.345,00	z.B. für die Spalte Liefermenge mit 2 Nachkommastellen. Der Text Menge: wird ebenfalls ohne Anführungszeichen ausgegeben.
######0.00	12345	12345,00	Liefermenge ohne Tausendertrennzeichen, die Anzahl der Nullen legt die Anzahl der Nach- kommastellen fest.
Yes/No	0	Nein	Sonderfall für ein Boolean (Ja/Nein-Feld), Ausgabe entweder Ja oder Nein
On/Off	-1	Ein	Sonderfall für ein Boolean (Ja/Nein-Feld), Ausgabe entweder Ein oder Aus

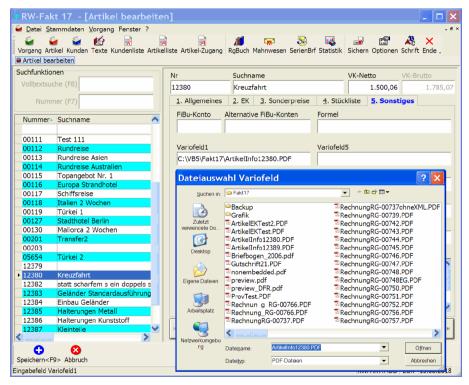
6. Weiteres

6.1. Variofelder mit Datei-Funktionen

In den Stammdatenmasken Vorgang, Artikel und Kunden können die Variofelder jetzt mit Datei-Funktionen verbunden werden. Damit lässt sich bequem ein Dateiname als Inhalt für das Variofeld einsetzen und auch eine Dateianzeige mit Windows-Funktionen ist möglich. Das funktioniert so:

Bei der Eingabe wird geprüft, ob Sie eines der Variofelder eingeben, entweder im Neueingabe- oder im Ändern-Modus. Folgende Tastenkombinationen stehen dann zur Verfügung:

Mit der Tasten-Kombination Strg+F4 rufen Sie einen Windows-Dateidialog auf. Dort können Sie als Dateityp 'PDF-Dateien' oder 'Alle Dateien' auswählen. Die gewählte Datei wird an die Stammdatenmaske übermittelt und als Inhalt in das Variofeld eingetragen und zwar inklusive Verzeichnisangabe.



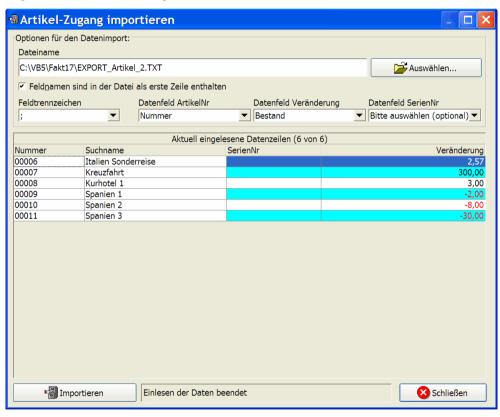
▶ Ebenfalls im Eingabe-Modus (Neu oder Ändern) können Sie über die Tasten-Kombination Shift+F4 eine Anzeige der Datei aufrufen. Falls ein Dateiname für eine vorhandene Datei im Variofeld eingetragen ist, wird diese Datei mit Windows-Funktionen angezeigt. Das setzt voraus, dass für die Datei eine Standard-Anwendung unter Windows definiert ist, mit der die Anzeige erfolgen soll, für eine PDF-Datei z.B. ein PDF-Viewer oder für eine Textdatei ein Texteditor.

Besonders praktisch kann das für Artikeldaten für automatische Dateianhänge in einer Email umgesetzt werden, die weiter oben im Kapitel EMail-Versand beschrieben sind. Aber auch für Reportaus-

gaben mit PDF-Objekten lassen sich diese Angaben sehr gut umsetzen. Wir empfehlen, dass Sie ein gewisses Schema einhalten, welche Variofelder mit welchen Dateinamen versehen werden sollen. Das Schema könnte dann z.B. von Ihnen in einer entsprechenden Bildschirmmaske umgesetzt werden, wo entsprechende Feldbeschriftungen am Bildschirm über die Maske angezeigt werden.

6.2. Artikelzugang aus externer Datei importieren

Die Funktion Stammdaten / Artikel-Zugang wurde um einen externen Import erweitert. In der Symbolleiste wurde dazu der Schalter 'Import' erweitert, der einen weiteren Dialog aufruft, der die weitere Bearbeitung durchführt. Sie können dazu den Dateinamen einstellen, der die Importdaten enthält. Für die einzulesenden Daten können Sie angeben, dass die 1.Zeile die Feldnamen enthält, welches Feldtrennzeichen benutzt wird und welche Felder für die Inhalte verwendet werden sollen. Die Angaben für Datenfeld ArtikelNr und Datenfeld Veränderung sind zwingend einzustellen, die Angabe Datenfeld SerienNr ist optional.



Wenn die Einstellungen verändert werden, werden sofort die Daten neu eingelesen und zur Info in der Tabelle angezeigt. Der Schalter 'Import' wird dann die angezeigten Daten in die Zugangsdaten importieren. Die eigentliche Verbuchung des Zugangs erfolgt dann wieder im aufrufenden Dialog Artikel-Zugang. Die Import-Funktion ersetzt also praktisch Ihre manuelle Eingabe, bei Massendaten kann allerdings eine Menge Tipparbeit gespart werden. Vergessen Sie daher bitte nicht, den Schalter 'Verbuchen' beim Artikel-Zugang zu verwenden.

6.3. Formulartexte

Die Formulartexte wurden um weitere Variablen erweitert, die nicht nur bei der Report-Gestaltung sondern jetzt auch für eine Email eingesetzt werden können:

Variable	Bemerkung		
SteuerNr	Ihre Steuernummer		
UStIdNr	Ihre Umsatzsteuer-Identifikationsnummer		
TextWerbungAllgemein	Allgemeiner Werbetext		
TextWerbungSpeziell	Spezieller Werbetext		
TextUrlaubshinweisAllgemein	Allgemeiner Urlaubshinweis		
TextUrlaubshinweisSpeziell	Spezieller Urlaubshinweis		
Bank1 bis Bank3	3 verschiedene Bankangaben		
Webseite	Ihre Webseite		
EMail	Ihre Email-Adresse		
ZeilenaufbauKopfzeile	Zeilenaufbau Vorgangszeilen für einen EMail-Versand, Kopfzeile, also über dem Wiederholbereich der Einzelzeilen		
ZeilenaufbauFusszeile	Zeilenaufbau Vorgangszeilen für einen EMail-Versand, Fusszeile, also unter dem Wiederholbereich der Einzelzeilen		
ZeilenaufbauEinzelzeile	Zeilenaufbau Vorgangszeilen für einen EMail-Versand, Definition für den Wiederholbereich der Einzelzeilen. Hier sollte nur die Eingabe über die F7-Taste erfolgen, in dem ein separater Dialog benutzt wird. Nähere Infos dazu finden Sie weiter vorne.		

6.4. Beispiel-Reportdateien im Lieferumfang

6.4.1. Beispiel für Rechnungsdruck mit Artikel-PDF-Datei

Im neuen Beispielreport VGForm75.LST zeigen wir beispielhaft auf, wie man eine PDF-Datei bei einem Artikel in den Ausdruck einfügen kann. Im Beispiel gehen wir davon aus, dass in einem Variofeld bei dem jeweiligen Artikel eine PDF-Datei als Dateiname hinterlegt ist. Dazu kann z.B. die neue Datei-Funktion verwendet werden, die weiter oben beschrieben ist. Im Beispiel wurde der Report um einen 4. Zeilendefinition im Bereich der Datenzeilen erweitert und mit einem PDF-Objekt versehen. Die Breite wurde auf 7,5 cm eingestellt, je nach PDF-Datei kann da natürlich eine Anpassung nötig sein. Hier im Beispiel soll nur aufgezeigt werden, wie man dazu verfahren kann. Das Beispiel verwendet für die PDF-Datei einen Dateinamen im Variofeld1 der Artikelmaske. Wenn der Artikel fakturiert wird, liest der Report den Dateinamen aus der Variablen aus und übergibt die Datei dem PDF-Objekt.

6.4.2. Beispielreport für mehrseitigen Brief

Als Beispiel für eine mehrseitige Briefausgabe haben wir den Lieferumfang erweitert um den Report KundenBrief4RTF.CRD, der einen RTF-Text als Briefausgabe umsetzt und für die 2.Seite einen reduzierten Briefkopf ausgibt. Dazu wurde der Report mit einem Bild-Element als Platzhalter versehen, das mit dem Formatierten Text-Element über die Objektliste verknüpft wurde und eine entsprechende Größenanpassung durchführt. Die Anpassung erfolgt nur ab der 2.Ausgabeseite.

6.5. Kleinere funktionale Erweiterungen

6.5.1. Kundenbezogene Artikel-Sonderpreise

Für die Einsetzung von kundenbezogenen Artikel-Sonderpreisen können Optionen festgelegt werden, wie die Einfügung erfolgen soll. Die finden Sie unter Datei / Allgemeine Einstellungen auf der Seite Vorgänge unter der Option 'Artikel-Sonderpreis als Vorgabe':

- Bemerkungstext hinzufügen kann auf die Optionen nicht hinzufügen, am Beginn oder am Ende hinzufügen eingestellt werden. Der Bemerkungstext wird in der Kundenmaske bei den Sonderpreisen in der Spalte Bemerkung eingetragen.
- Preisauswahl kann auf den höchsten, den kleinsten oder den zuletzt hinzugefügten Sonderpreis eingestellt werden. Die Einstellung ist dann relevant, wenn mehrere Sonderpreise für den Kunden und den Artikel vorhanden sind

6.5.2. Grafikdatei im Report als Variable

Falls über Datei / Allgemeine Einstellungen / Provision/Grafik' eine Grafik als Firmen-Logo hinterlegt ist, wurde diese in Vorversionen immer als Bitmap-Objekt übergeben, was aber bei einigen Grafikformaten nicht funktioniert. Daher wurden weitere Variablen für die Ausgabe definiert, die jeweils parallel dazu an den Report übergeben werden:

Variable	Bemerkung
Formulartexte.Grafik	Der Inhalt der Grafik als Bitmap-Objekt, das kann z.B. eine Grafik mit der Endung .BMP oder .JPEG sein
Formulartexte.Grafik_META	Der Inhalt der Grafik als Meta-Objekt, das kann z.B. eine Grafik mit der Endung .WMF sein
Formulartexte.Grafik_EMETA	Der Inhalt der Grafik als erweitertes Meta-Objekt, das kann z.B. eine Grafik mit der Endung .EMF sein
Formulartexte.Grafik_ICON	Der Inhalt der Grafik als Icon-Objekt, das kann z.B. eine Grafik mit der Endung .ICO sein

Welches Format genau vorliegt kommt auf Ihre Datei an, im Zweifel probieren Sie die vorgenannten Variablen aus, wenn die Grafik nicht im Report erscheint. Die Ausführungen gelten sinngemäß auch für eine Wasserzeichen-Grafik, die wir jetzt ebenfalls in weiteren Variablen dem Report übergeben.

6.5.3. Umsatzstatistik nach Warengruppe

Die Umsatzstatistik als Datenbasis Artikel wurde um die Option 'als Warengruppe' erweitert. Damit werden die Artikeldaten nach der Warengruppe gruppiert dargestellt, es werden also Artikel mit gleicher Warengruppe zusammengefasst.

6.5.4. Artikelhistorie mit weiterer Selektion Rechnung oder Gutschrift

Für die Artikelhistorie wurde eine weitere Selektion hinzugefügt: Rechnung / Gutschrift. Damit werden Artikel selektiert, die entweder in einer Rechnung oder in einer Gutschrift vorhanden sind.

6.5.5. Kunden-Serienbrief mit weiteren Selektionen

Bei der Funktion Stammdaten / Kunden-Serienbrief wurden die allgemeinen Optionen aus den Kundenliste übertragen, die jetzt auch für Serienbriefe eingesetzt werden können. Damit sind schneller vordefinierte Selektionen umsetzbar.

6.5.6. Speicherorte parallel einstellen

Über Datei / Allgemeine Einstellungen' können Sie auf der Seite 'Mahng/Speicherort' unter anderem die Speicherorte für 4 verschiedene Zusatzdaten einstellen. Mit dem Befehlsschalter 'Alle Speicherorte auf Programmordner einstellen' können Sie jetzt schnell alle Speicherte auf den aktuellen Programmordner einstellen lassen.

6.5.7. Stammdaten / Neu kopieren

Die Kopieren-Funktion wurde auf sinnvolle Datenfelder begrenzt. Es werden jetzt z.B. nicht mehr die Umsatzangaben mit kopiert.

6.5.8. Vorgangsmaske / Umwandeln als neuen Vorgang kopieren

In der Vorgangsmaske wurde eine weitere Kopier-Funktion hinzugefügt. Dazu wurde in der Umwandeln-Funktion als weitere Option 'als neuen Vorgang kopieren' hinzugefügt. Damit wird der aktuelle Vorgang in einen neuen Vorgang kopiert, wobei die IdentNr neu belegt wird (wie bei einer Neueingabe) und die Felder Datum, Anzahlung, Verbucht, LSEinfügung und ABUmwandeln mit den Vorgabewerten versehen (ebenfalls wie bei einer Neueingabe).

6.5.9. Datenimport / Löschfunktion für gespeicherte Zuweisungen

Der allgemeine Datenimport (Datei / Import aus / MS-Access bis Text) wurde um Löschfunktion für gespeicherte Zuweisungen erweitert. Der Befehlsschalter 'Löschen' auf der Seite 'Import' dient dazu solche Zuweisungen, womit Quelldatei und Feldzuordnungen definiert werden, auch wieder löschen zu können.

6.6. Release-Änderungen in Version 16

Je nach eingesetztem Release-Stand der Version 16 wurden auch innerhalb der Version 16 zahlreiche Dinge erweitert und korrigiert. Diese listen wir der Vollständigkeit halber auch hier noch einmal komplett auf. Die Version 17 enthält alle in Version 16 erfolgten Änderungen:

Release	Hinweis
9	- Korrektur bei Struktur-Prüfung bei eingeschalteter RW-Buch-Verbindung. Die RW-Buch-Datenbank wird jetzt auf einige weitere Datenfelder geprüft, deren Fehlen bei einigen Kundenmasken zu einem Fehlverhalten beim Speichern (Verschiebung) führen konnte. Zur Sicherheit wird jetzt automatisch ein Strukturtest durchgeführt, wenn die RW-Buch-Verbindung eingeschaltet ist, das entspricht dem Aufrufparameter /StrukturTest
8	- Korrektur bei der Prüfung auf eine korrekte IBAN. Die beiden Länder Kroatien (HR) und San Marino (SM) wurden nicht geprüft und daher als Fehler aufgefasst. Die Länderliste wurde aktualisiert auf jetzt 34 Länder in der SEPA-Zone.
7	- Korrektur bei Vorgang / Rechnungsliste. Beim allgemeinem Export mussten die Jet-Formate als Zielformate gesperrt werden, weil einige Erweiterungen in der Version 15 zu einer komplexen Datengrundlage geführt haben, die nicht auf die Jet-Formate automatisch umgesetzt werden kann.
	- Korrektur bei der Passwortverarbeitung. Durch die Verschlüsselung konnten bestimmte Zeichen zu Problemen beim speichern / rückentschlüsseln entstehen.
6	- Erweiterung in der Vorgangsmaske. Für den Aufbau der Einzelzeilen wurde eine weitere Spalte in die Struktur eingebaut, die die Warengruppe für einen Artikel aufnehmen kann. Dieses Feld wird bei einer Artikelzeile mit dem entsprechenden Wert aus der Artikelmaske belegt, sobald ein Artikel als Zeile eingefügt wurde. Außerdem wurde ein weiterer Standardaufbau mit der Warengruppe-Spalte hinzugefügt.
5	- Erweiterung in der Vorgangsmaske. Beim Ausdruck eines Vorgangs wurde eine weitere Variable eingebaut: RgDruck.FibuKontenausArtikel. Darin werden für die in dem Vorgang enthaltenen Artikel die dort angegebenen FibuKonten ermittelt und per Komma separiert in die Variable eingefügt. Doppelte FibuKonten werden dabei ausgelassen.
4	- Korrektur in der F3-Suche. Hier konnte unter Umständen ein Fehler 3061 auftauchen, der durch eine Wechselwirkung mit Änderungen im Release 2 verursacht wurde. Der Fehler konnte auftreten bei einer Volltextsuche mit eingeschalteter Option 'Volltextsuche auf alle Felder'.
	- Korrektur im Drucken-Dialog aus der Vorgangsmaske. Dort konnten die Einstellungen für einen Dateiexport für den Dateinamen etc. eine Maximallänge überschreiten, weil eine Doppelspeicherung vorlag.
3	- Einige Erweiterungen in Spezialversionen im Kundenauftrag

Release-Änderungen in Version 16 RW-Fakt 17 Updatehinweise

Release	Hinweis
2	- Für Windows XP konnte ein Problem bei den Einzelzeilen eines Vorgangs auftauchen, das dazu führen konnte, dass die Einzelzeilen nicht am Bildschirm angezeigt, aber dennoch ausgedruckt wurden. Daher wurden folgende Erweiterungen vorgenommen, um spezielle Aktionen durchzuführen, die das Problem beheben: - die Aufrufparameter /XPCheckEin und /XPCheckAus wurden erweitert. Der eine schaltet die speziellen Aktionen ein, der andere aus. Standardmäßig wird bei Benutzung von Windows XP der Check eingeschaltet. - Falls der Check mit den besonderen Aktionen eingeschaltet ist, werden in der Vorgangsmaske die betroffenen Datenfelder entsprechend behandelt. - Um bei bestehenden Problemen die Einzelzeilen zu reparieren, wird durch den Check außerdem die Reparaturfunktion (Datei / Reparatur / Komprimieren/Reparieren) erweitert, um die Felder ebenfalls entsprechend anzupassen
	- Der Export-Dialog nach RW-SEPA hat die IBAN ohne Beschriftung angezeigt, die jetzt ergänzt wurde. Dadurch wurde auch ein Hilfstext bei der Dateneingabe unterdrückt.
	- Erweiterung in der Vorgangsmaske. Für die Anzeige in der Übersichtstabelle wurde ein weiteres Feld hinzugefügt: HWGesamtNetto. Darin wird der Gesamtnetto-Wert in Bezug zur Hauptwährung errechnet nach dieser Formel: HWGesamtNetto = GesamtNetto * Kurs / Einheit. Dadurch kann in der Übersicht z.B. eine Summierung der Nettowerte unabhängig von der fakturierten Währung erfolgen. Relevant ist das nur für Vorgänge, die in Fremdwährungen erstellt werden.
	- Erweiterung beim Tabellen-Designer. Der Designer prüft jetzt beim Aufruf, ob in der Datenstruktur zusätzliche Felder vorhanden sind, die noch nicht in den bisherigen Tabellenspalten vorhanden sind und bietet diese automatisch für den Einbau in das Layout an. Die bisher nötige Grundeinstellung kann damit in der Regel entfallen. Die meisten Tabellen sind mit dieser Erweiterung versehen, bei einigen wenigen besonderen Tabellen ist nach wie eine Grundeinstellung nötig.
	- Erweiterung beim Vorgangsdruck in eine Datei, z.b. PDF oder ZUGFeRD. Wenn im Dateinamen Sonderzeichen enthalten waren, eventuell durch eine Einfügung von Vorgangsdaten (Vorgang.IdentNr) werden diese jetzt durch einen Unterstrich ersetzt, damit das Betriebssystem die Datei auch erzeugen kann. Folgende Zeichen werden dabei ersetzt: / * ? < >
	- Die Dateien für den Report-Generator List & Label 20 wurden vom Hersteller auf einen neuen Release-Stand geändert, in dem einige Korrekturen vorgenommen wurden. Die neuen Dateien sind im Gesamt-Setup enthalten.
1	Auslieferungsversion vom Juli 2015

Stichwortverzeichnis

Administrator-Rechten		4	Manifest-Datei		9
			Mehrplatzversion		
Archivierung		16	Ordner Eigene Dateien		8
Artikel-Sonderpreise	3	34	Ordnungsnummer		. 14
Artikelhistorie	3	34	PDF-Optionen		. 17
Artikelzugang	3	32	PDF-Zusatzausgabe	. 16f.	., 19
Aufbau der Einzelzeilen		25	PDF/A-Format		. 17
Aufruf per Explorer		4	Platzhalter		. 29
			Programme-Ordner		
Ausrichtung		28	Protokoll-Funktion		. 11
Beispielreport	3	33	Prozent		. 29
			Rechnungsdruck		
Datei-Funktionen	3	31	Release-Änderungen		36
Dateianhang	21, 2	25	RW-Fakt-Datenbank		13
Dateianhänge	27, 3	31	Schreibrechte		. 16
			Seitenformat		. 10
Datenimport		35	SerienNr		. 32
			Speicherort		
			Standarddrucker		
Dezimalzeichen		29	Steuernummer		33
Drucker-Zuordnung					
DSGVO	13, 1	15	Synchron scrollen		
Einzelzeilen	28, 3	33	Tausendertrennzeichen		. 29
Email-Adresse	3	33	Thunderbird		. 27
EMail-Adresse		18	Umsatzstatistik		. 34
EMail-Text		18	Umsatzsteuer-Identifikationsnummer		33
EMail-Versand	18, 23, 28, 3	31	Update-Installation		9
Explorer		7	Urlaubshinweis		. 33
Firmen-Logo	3	34	Variablenliste	19	, 24
Fixtext_SpalteFormat	28	ßf.	Variofelder2	1, 25	, 31
			Verbunddaten		
			Verfasser		
			Vollzugriff		
			Vorgangsdruck		
geschützte Leerzeichen	21, 2	25	Warengruppe		. 34
			Wasserzeichen-Grafik		
			Webseite		
			Werbetext		
			Wiederholbereich		
			Zeichensatz		
			Zeilenaufbau		
			ZeilenaufbauEinzelzeile20, 24f		
			Ziel-Ordner		
Lizenzdaten	5	5f.	Zugriffsrechte		7
Löschpflicht		15			